Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 75 26 04, P (056) 2 51 67. Vizepräsident und Präsident der Techn. Kommission: Hptm Heinrich Schürch, Mühlengasse 1, 8902 Urdorf, G (051) 98 88 33. Zentralsekretär: Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw Walter Bossert, Kestenbergstrasse 21, 5200 Windisch, G (056) 41 18 61. Zentralverkehrsleiter Basisnetz: Hptm Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, G (033) 56 13 26, P (031) 53 28 45. Zentralverkehrsleiter Uem: Oblt Hans Rist, Carl Spitteler-Strasse 167, 8053 Zürich, G (051) 23 17 00, P (051) 53 23 88. Zentralverkehrsleiterin Bft: DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12, 3028 Spiegel-Bern, G (031) 67 23 97, P (031) 53 49 38. Chef Funkhilfe: Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5, 6330 Cham, G (042) 24 32 06, P (042) 36 17 97. Redaktor des «Pionier»: Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 5 23 14. Chef Werbung und Propaganda: Adj Uof Marcus Krapf, Neuwiesenweg 2, 8128 Hinteregg, G (051) 34 80 80, P (051) 86 00 86. Mutationsführerin: FHD Marguerite Bieber, Ifangweg 5, 8610 Uster. Beisitzer: Oblt Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 46 12 75; Wm Dante Bandinelli, via Fossato, 6512 Giubiasco, G/P (092) 5 12 33. Protokollführerin: Grfhr Heidi Stirnimann, Acheregg, 6362 Stansstad, G (041) 84 18 18, P (041) 84 15 69.

Sektionsmitteilungen

Sektionen des EVU

Sektion Aarau
Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Sektion Appenzell
Hanspeter Fässler, Obere Bahnhofstrasse, 9050 Appenzell

Sektion Baden
Peter Knecht, Quellstrasse 4, 5415 Nussbaumen, Postfach 108, 5400 Baden

Sektion beider Basel
Walter Wiesner, Spalentorweg 45, 4000 Basel

Sektion Bern
Kilian Roth, Haslerstrasse 21, 3000 Bern
Postfach 1372, 3002 Bern

Sektion Biel/Bienne
Offizielle Adresse: Postfach 855, 2501 Biel-Bienne 1
Präsident: Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11, 2500 Biel-Bienne, P (032) 2 39 31, G (065) 8 86 21

Sektion Engadin
Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II, 7500 St. Moritz-Bad

Sektion Genève
André Longet, 43, av. des Morgines 1213 Petit-Lancy, P (022) 92 67 11, G (022) 31 52 00 (pour Genève no 13), telex 23008

Sektion Glarus
Peter Meier, Alte Wiese 6, 8755 Ennenda

Sektion Langenthal
Willy Morgenthaler, Dorfgasse 55, 4900 Langenthal

Sektion Lenzburg
Hans-Peter Imfeld, Ringstrasse Nord 25, 5600 Lenzburg

Sektion Luzern
Rudolf Karrer, Erlenring 19, 6020 Emmenbrücke

Sektion Mittelrheintal
Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Sektion Neuchâtel
Claude Herbelin, 41, rue Louis d'Orléans, 2000 Neuchâtel

Sektion Olten
Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

Sektion Schaffhausen
Karl Burkhalter, im Hägli, 8222 Beringen

Sektion Solothurn
Rudolf Anhorn, Obere Sternengasse 23 4500 Solothurn

Sektion St. Gallen
Franz Hess, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden
Anton Ochsner, 7180 Disentis

Sektion Thalwil
Sonnmattstrasse 5, 8920 Wädenswil (Schlenker)

Sektion Thun
Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun, P (033) 36 15 65

Sektion Ticino
Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona
Cassella postale 100, 6501 Bellinzona

Sektion Thurgau
Franz Brunner, Haldenstrasse 3, 8280 Kreuzlingen

Sektion Toggenburg
Heinrich Güttinger, Schulhaus, 9657 Unterwasser

Sektion Uri/Altdorf
Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Sektion Uzwil
Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2a, 9240 Uzwil

Sektion Vaudoise
François Dayer, 10, chemin de la Rochelle, 1008 Prilly

Sektion Winterthur
Jakob Maurer, Pappelstrasse 6, 8305 Dietlikon

Sektion Zug
Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Sektion Zürcher Oberland/Uster
M. Compér, Bonstettenstrasse 14, 8610 Uster, Postfach 3, 8610 Nieder-Uster

Sektion Zürichsee rechtes Ufer
P. Meier, im Ibach, 8712 Stäfa
Telefon (051) 74 50 40

Sektion Zürich
Werner Kuhn, Unterdorfstrasse 2
3072 Ostermundigen

Appenzell

Am 3./4. Oktober führten wir unsern diesjährigen Fachtechnischen Kurs mit Instruktionen am SE 222/KFF und der Tf Zentr 57 durch. Trotz der nasskalten Witterung hatte unser bewährter technischer Leiter die Ehre, in Vertretung des Präsidenten zehn unserer Sektionsmitglieder begrüssen zu dürfen. Bedingt durch die schlechte Witterung waren wir jedoch gleich nach Beginn des Kurses gezwungen, die Instruktionsstunden vom Blaukreuzheim in den Keller des Hofwiesschulhauses zu verlegen. Dies war natürlich nur dank der guten Beziehungen unseres technischen Leiters möglich, und mit seinem echt militärischen Entschluss konnte er im warmen Schulhauskeller die volle Aufmerksamkeit aller Kursteilnehmer erwirken. Nach einer kurzen Einführung über die Anwendungsmöglichkeiten der SE 222/KFF ging es gleich hinter das fachgerechte Aufpacken der Anlage, und bald schon spuckten die beiden durch Draht gekoppelten KFF die interessantesten Meldungen aus. Natürlich gab es noch verschiedene Fragen und manches technische Detail zu klären, und so scheute sich kein Teilnehmer, einmal eine «Probemanipulation» vorzunehmen oder einen Blick in die grosse «kleine Gebrauchsanwendung» zu werfen. Etwelches Staunen löste das mit einem gekonnten Eingriff unseres Fachmannes Peter Wicki zu Tage gebrachte «Innenleben» eines KFF aus, und seine perfekten Erläuterungen legten einmal mehr den Stand der heutigen Technik dar. Die unzähligen, feinfühlig angebrachten Lötstellen eines Fernschreibers spornten darauf etliche Nichtfachmänner an, wenigstens zu versuchen, mit gleicher Präzision die meterweise vorhandenen Meldungen auf ein Telegrammformular zu kleben. Damit auch die Telegräfler auf ihre Rechnung kamen und die Funker auch in dieses Fachgebiet eingeweiht werden konnten, wurde in der Zwischenzeit im Nebenraum eine Tf Zentr 57 mit einigen Anschlüssen instruktionsmässig montiert und die Einsatzmöglichkeiten dieser Uebermittlungsanlage erläutert. Darauf konnte auch an dieser Anlage nach Herzenslust geschaltet und gekurbelt werden, und so neigte sich unerwartet rasch der erste Kurstag seinem Ende zu. Am Sonntagmorgen fand sich wiederum eine nennenswerte Zahl von Vereinsmitgliedern beim Schulhaus ein, und so bot sich noch einmal Gelegenheit, in die Bedienungsvorschriften der vorhandenen Geräte eingeweiht zu werden. Nach der fachgerechten Montage einer SE 222/KFF in den VW-Bus, erfolgte der Startschuss für den Beginn einer kleinen Verbindungsübung auf Distanz. Nach geraumer Zeit erreichte die mobile Station das an der Schneegrenze liegende Brülisau, und die Bedienungsmannschaft hatte alle Hände voll zu tun, um die Verbindung mit der Gegenstation aufrecht zu erhalten. Bei dieser Verbindungsübung zeigten sich einmal mehr unsere funktechnisch schwierigen Geländeverhältnisse auf, und so musste sich die eifrige Mannschaft der Gegenstation vor allem bei der Verschiebung der mobilen Station vielfach mit «chinesischen Zeichen» auf dem Klebstreifen begnügen. – Sicher hat es keiner der Teilnehmer bereut, an diesem interessanten Kurs teilgenommen zu haben. Auch darf einmal mit Befriedigung festgestellt werden, dass unsere Angehörigen der Uebermittlungsdienste und auch diejenigen der Kampftruppen an den ihnen vom Dienst her meist unbekannten Anlagen immer wieder reges Interesse zeigen und mit viel Elan versuchen, in der Bedienung den «Silbergrauen» ebenbürtig zu werden. – Die beiden VW-Busse wurden am folgenden Tage im Zeughaus Appenzell eingestellt, wo sie bis zur Felddienstübung verbleiben werden. Bei dieser «Verschiebungsübung» kam auch noch unser stets dienstbereite Motf-Wm Alfred Wild zum Zuge, nachdem sich der sonst als Chauffeur amtierende technische Leiter gleich nach Beendigung des Kurses nach London in die Ferien verzog. (Wollte er etwa einer allfälligen nachträglichen Kritik an seiner Lektion ausweichen, oder strahlt das nächtliche Soho eine derartige Anziehungskraft aus?) fb

Basel

Basler aller Waffengattungen, vereinigt Euch!
Auf zum Basler Nonstop-Programm!
Basler 3-Tage-Pensum für Uebermittler!
Basler Uebermittler 3 Tage im Einsatz – Schlaf Nebensache!
So oder ähnlich könnte die Überschrift im «.....» vom 30. November 1970 heissen. Tatsache ist, dass die Basler Sektion, gezwungen durch höhere Gewalt – wenn von Gewalt überhaupt geschrieben werden darf – zu einer Parforce-Leistung gezwungen ist. Es sind dies:

1. Am 27. November 1970 die ordentliche Generalversammlung mit diversen, auch für die Zukunft, wichtigen Traktanden. Unter anderem soll die Anschaffung von sektionseigenen Funkgeräten abgeklärt werden.
2. Die fällige Felddienstübung vom 28./29. November 1970 im Raume Basel und Umgebung.

Sowohl an der GV wie auch an der Felddienstübung werden die Teilnehmer angenehme Überraschungen erleben können (Unangenehmes verschieben wir bekanntlicherweise immer auf später.).
Da unser «Funkdirektor», ich traue es gar nicht mehr zu schreiben, da meine Schreibmaschine bald vor Neid erblasst, noch immer in den Bülacher Feriengefilden weilt, hat sich Heiner Dinten «müssen» bereit erklären, die diesjährige Felddienstübung vorzubereiten und durchzuführen. Dass es sich um etwas besonderes handeln muss, ergibt sich ja schon alleine aus der Funktion von Heiner im Rahmen des Vorstandes! Ist er doch Ressortverwalter für besondere Anlässe.
Verraten möchten wir heute einzig, dass sich kaum jemand dreckige «Schwarzwurzelfutterale» holen wird, man sich mit Vorteil für den späten Abend und den frühen Morgen zu Hause abmeldet, man sicher etwas Neues lernen wird, jeder – auch die Hühnervogelmütter – auf seine Rechnung kommen kann, sofern er will, das Zentrum unser frisch renoviertes Pi-Haus sein wird, der Materialeinsatz gross, und mit neuen Mitteln, sein wird, und, und, ... Aber es ist doch einfacher, Ihr kommt alle selbst am 28./29. November. Anmeldungen nimmt schon heute der Präsi – dann hat er wieder einmal etwas zu tun – entgegen. Selbstverständlich kann man sich auch an jedem Montag im Pi-Haus oder am Stamm anmelden. Es soll sich keiner im Glauben wiegen, dass wir an Papiermangel für die Anmeldungen leiden, denn soviel Mitglieder wie unsere Sektion, hat Frau Wirtin «Uff der Lys» noch lange an unbenötigten Menükarten!
Sicherheitshalber, und sofern sich das noch immer nicht bei allen zugewandten Orten herumgesprochen hat, möchte der Basler Ersatzberichterstatter dem auserwählten, heute noch unbekannten Gast – andernorts nennt man ihn Inspektor – ans Herz legen, für genügend Reservekravatten besorgt zu sein. Frei nach dem Motto «Man kann ja nie wissen – schon gar nicht in Basel».
Im letzten «Pionier» hat der Basler Hüttenwart aufgeatmet und vom letzten technischen Einsatz der Sektion im laufenden Jahr gesprochen. Aber eben, er hat die Rechnung ohne den Wirt, in diesem Falle vom Bahnhofbuffet in Augst, oder der Dragonerschwadron 14 gemacht! – Selbstverständlich schweigen wir uns über diesen Anlass restlos aus, sonst bekommt der Zentralmaterialverwalter noch mehr graue Haare, oder es könnten ihm Dinge in den Sinn kommen, die er, und wir, lieber vergessen wollen! Nyt fir unguet Heer Adj!
Mit diesem Bericht, so hofft er wenigstens, verabschiedet sich der Baslerpionierersatzberichterstatter von seinen geneigten Lesern – sofern sie überhaupt gelesen haben, was er geschrieben hat – und überlässt das Füllen der «Pionier»-Seiten wieder dem gewählten «Herr Lehrer», der dann gelegentlich seine Ferienmonate in Bülach vergessen darf und wieder hinter die tägliche – EVU – Arbeit gehen muss.
Uff Widerluege sait allene am 27./28./29. Novämber vo däm Johr dr Basler Hüttewart

Bern

Am 26. September bestritten 12 Mitglieder den Uebermittlungsdienst in Diemerswil anlässlich des Nachpatrouillenlaufes, der vom Schweizerischen FHD-Verband organisiert wurde. Dass gleich zwei Fahrzeuge von EVU-Mitgliedern auf der kurzen Strecke zum «Sand» Schaden nehmen mussten, hätte am Anfang auch niemand geglaubt. In Schönbüel wurde das Material, nämlich 12 SE-206 und 5 Fernantennen, auf einen Mowag umgeladen und nach Diemerswil transportiert. Noch vor dem Nachtessen wurden die Posten besichtigt, damit nachher auch jeder an seinem Ort stand. Nach dem vorzüglichen Abendbrot, zubereitet vom Küchenchefverband, wurden die Posten sofort besetzt, oder sie hätten es zumindest werden sollen. Nach einigen Irrfahrten von ungefähr einer halben Stunde klappte dies denn auch. Natürlich funktionierten die Verbindungen – wie könnte das beim EVU Bern auch anders sein – die ganze Nacht hindurch ausgezeichnet. (Man hat an anderen Anlässen auch schon schlechtere Kritik erfahren. Der Chronist).
Nachdem die drei ersten Posten eingezogen waren, nahm noch eine Patrouille des EVU die Strecke unter die Füsse. Diese Idee bewährte sich denn auch in der Folge, konnten doch dort noch wertvolle Abschleppdienste verrichtet werden. (So viele weibliche Wesen sind unserem Arthur wohl noch nie nachgelaufen.) Um 01.00 Uhr waren alle Equipen zurück, und so konnte denn auch das EVU-Team seinen Laden zusammenpacken. Nach dem (feuchten) Mitternachtsimbiss im «Sand» wurden die Funktionäre entlassen. Alles in allem: ein erfreulicher Anlass. Kr

Biel/Bienne

Felddienstübung TOBIAS, Samstag, 12. September 1970, E+Z Biel · Nachdem auch unser Präsi mit dem Plasti-Auto (lies Dö-Schwo) sowie der Ladung Brieftauben eingetroffen ist, kann die Felddienstübung mit der Materialfassung beginnen. Ein kurzer Blick über das Ganze und der Wagentross setzt sich Richtung Einsatzort in Bewegung.
Bald herrscht reges Leben im Untergeschoss des Sahligutes. Schwere Kisten werden keuchenderweise geschleppt, Drähte werden gezogen und Stühle nebst Tischen zurechtgeschoben, auf dass man seine Glieder (nicht die müden) kunstgerecht plazieren kann.
Kurzer Unterbruch gegen zwölf. Im nahen Ascot wird zum ersten Mal das gemeinsame Einnehmen von Verpflegung geübt.
Mit einem Massenstart von Tobias nebst Kameradinnen (Brieftauben) wird die Übung eröffnet und sogleich bilden sich Detachemente, um die letzten Vorbereitungen in Angriff zu nehmen (ob der Übungsleiter wohl die Achtungstellung vermisst hat?). Zu den vorgeschriebenen Zeiten warten die Einzelnen fieberhaft auf Antwort bei den Aufrufen. Infolge abweichender Darstellung zwischen PTT und Armee herrscht etwas Durcheinander bei SIM aktiv usw., aber nach Untersuchung durch unseren Oberingenieur Draht funktioniert auch dies zur besten Zufriedenheit. Die Küchenfee offeriert um 17.30 Uhr eine Zwischenverpflegung, was eine Abwanderung von den Geräten zum Küchenraum zur Folge hat. Der Presse gelingt es aber trotzdem, «Bedienungspersonal» in Aktion auf den Film zu bannen.
Im Kreuz Orpund wird nach Übungsabbruch ein Nachtessen offeriert, an dem sich auch der Presevertreter amüsiert. Einige haben nach dem Hören-Sagen den Heimweg fast nicht gefunden und mussten im Domino nachfragen, wo eigentlich das Sahligut sei.
Sonntag, 13. September 1970 · Die FHD sind die Ersten und servieren uns ein Frühstück à la carte. Bald sind alle wieder heftig am Schreiben, Funken, Notieren, Kontrollieren usw. Netze werden gewechselt und manchmal wird etwas geflucht, bis der andere sich wieder meldet.
Um 10.00 Uhr versammelt sich viel Zivilvolk vor dem Schulhaus, um die in der Presse angekündigte Brieftauben-Demonstration zu erleben. Tobias gibt sich denn auch die Ehre und zieht elegante Bögen, um dann dem heimatlichen Schlag zuzustreben. Die Installationen werden den Interessenten erklärt und manchmal muss man sich mit einem eiligen Telegramm buchstäblich einen Weg bahnen vom Uem-Zentrum an die Station.
Um 11.00 Uhr rasseln die T 100 die vorbereiteten Telegramme mit Übungsabbruch hinunter. Stationen zusammenpacken, Schere suchen, Finger einklemmen, alles dies gehört zum Parkdienst. Herr Borer bietet den prompten Service vom Zeughaus Biel und führt die Geräte zurück. Nach kurzer Übungsbesprechung treffen wir uns noch einmal im Kreuz, um dann je nach Lust und Laune im Laufe des Nachmittags den Heimweg anzutreten.
Für die geleistete saubere Arbeit danke ich allen Teilnehmern, besonders aber meinen Mitarbeitern, die ausgezeichnete Arbeit und viel Zeit für die Vorbereitungen geleistet haben.
Theddy

Jubiläumsregatta der Société Nautique Etoile Bienne: Im Anschluss an den bereits im Oktober-«Pionier» veröffentlichten Bericht, teilt unser PEKLOS-Reporter zu diesem Uem-Dienst noch folgendes mit:
Wie schon letztes Jahr übernahmen wir den Reportagedienst. Unsere Aufgabe bestand darin, mittels zwei SE-206 eine Verbindung zwischen Reportageboot und Lautsprecheranlage herzustellen. Nach dem Morgenessen im Felddienstübungskantonnement Sahligut begaben wir uns (Peter Klossner und Michel Bouille) an den See. Da sehr ungünstige Bedingungen beim Seebad Krebs herrschten, beschloss die Regattaleitung nach La Neuveville zu dislozieren. Mit dem Reportageboot fuhren wir alsdann samt Funk- und Verstärkeranlagen über den See.
Um 10 Uhr erfolgte der erste Start. Zum Mittagessen pendelte die Reportagemannschaft wieder über den See zurück zum Rest. «Seefels», Biel.
Aus unerklärlichen Gründen streikte plötzlich die ganze Anlage während dem Einsatz am Nachmittag. So hatte der Berichterstatter das Vergnügen immer das Mikro der Verstärkeranlage an das Mikrotel der SE-206 zu halten. Sicher nicht eine angenehme Aufgabe!
Zirka um halb fünf Uhr konnten wir das QRT anmelden. Auf einigen Umwegen (fragt bitte nicht wie und warum!) fanden zwei müde Gesellen doch noch den Weg nach Hause und lieferten unserem Spezialisten Henri Schori die Funkgeräte wieder ab. Trotz der kleinen Panne sicherlich ein gelungener Anlass. -PEKLOS-

Besichtigung Personenbahnhof SBB Biel, von Samstag, 3. Oktober 1970 · Endlich haben wir die langgeplante Besichtigung des Personenbahnhofes SBB Biel durchführen können. Nachdem diese Besichtigung bereits für letztes Jahr vorgesehen war, musste sie infolge technischer Schwierigkeiten (das Signalzimmer und das Fahrdienstbüro befanden sich im Umbau) verschoben werden. Am Samstagnachmittag um 14.00 Uhr durfte Bahnhofinspektor Trösch 16 unentwegte Interessenten begrüssen, welche sich für die regionale Eisenbahnstrategie interessierten. Nach einem ausführlichen

theoretischen Überblick über die Probleme und den Betrieb des Bahnhofes – Herr Trösch zeigte uns zahlreiche betriebstechnische Dokumente – begannen wir mit der eigentlichen Besichtigung. Herr Grütter, Chef Sicherungs-, Signal- und Fernmeldeanlagen erklärte uns die Funktion einer Streckenüberwachung, die Organisation des gesamtschweizerischen SBB-Telefonnetzes und des SBB-Fernschreibernetzes. Anschliessend führte uns Herr Trösch durch das Fahrdienstbüro, das Signalzimmer, die Streckenüberwachung und das Stellwerk I. Wieder einmal zeigte es sich, dass die gute Organisation sich immer lohnt. Von der simplen Wagenreinigung über die Zusammensetzung der Züge bis zur grafischen Festhaltung der effektiven Fahrzeiten, alles bedarf einer peinlich genauen Organisation. Wir danken an dieser Stelle Herrn Bahnhofinspektor Trösch sowie Herrn Grütter im Namen der ganzen Sektion herzlich für ihre gut vorbereitete Arbeit.

Yogi

Bergrennen ACS Orvin-Prés d'Orvin von Samstag/Sonntag, 10./11. Oktober 1970 · Wie die Depeschenagentur PEKLOS aus sonst gut unterrichteten Kreisen mitteilt, erfolgt die Veröffentlichung eines ausführlichen Berichtes über diesen Uem-Dienst erst im Dezember-Pionier. Abwarten . . .

Bundesrat Rudolf-Minger-Gedenkmarsch · Die übliche Ruhe eines ländlichen Sonntagmorgens wurde in Schüpfen am 11. Oktober 1970 durch emsiges Treiben von Militär- (UOV Lyss) und Zivilpersonen, Teilnehmer am zweiten BMM (Bundesrat-Minger-Marsch), etwas gebrochen!

Über tausend Läufer hatten den Entschluss gefasst, das Gebiet um den Frienisberg etwas näher kennenzulernen und marschierten aus freiem Willen 24 km (oder 30 km für die Militärkategorie) ohne Aussicht auf klingenden Lohn für diesen Fussmarsch; dafür erhielten sie die tolle BMM-Plakette mit Schleife für die Heimdekoration!

Die Funker der eingesetzten zehn SE-206-Fk-Stationen mussten mit den Heimtücken der topografischen Landschaft kämpfen. Vielleicht war auch der tiefhängende Nebel schuld, dass verschiedene Verbindungen nur per Transit durchgegeben werden konnten. Die Sonne erschien erst, als die meisten Posten bereits eingezogen wurden! -eb press-

Basisnetz TL · Am Mittwoch, 7. Oktober 1970 konnten innerhalb des Basisnetzes einwandfreie QSO hergestellt werden. Operators waren Kurt von Escher und Peter Klossner sowie Jungmitglied Martin Müller. Bei unserer TL scheint der lange Sommerschlaf Wunder vollbracht zu haben, dass plötzlich gute Verbindungen nur so «hereinschneien». Klappen wohl die Verbindungen an den kommenden Mittwochabenden auch? Der Bunkerschlüssel liegt immer noch auf der Polizeihauptwache zum Abholen bereit, natürlich gegen Abgabe des gültigen Mitgliederausweises. Gutes Training für Militärmörseler und angehende Amateurfunker und sonstige FF (Funk-Fans).

Mutationen · Wir begrüssen folgende neue Jungmitglieder: Schmid Fritz, Schluep Kurt, Müller Martin, Hänzi Andreas, Gaberell Rolf und Hofer Kurt. Wir hoffen, dass sich die neuen Kameraden in unserem Kreis wohlfühlen werden und verweisen auf unser reichhaltiges Tätigkeitsprogramm, wovon jeder etliches profitieren kann auch punkto Pflege der Kameradschaft! Wegen Nichterfüllung der statutarischen Verpflichtungen sah sich der Vorstand gezwungen, anlässlich der letzten Vorstandssitzung folgende Mitglieder aus unserer Sektion auszuschliessen: JM Hämmerli Peter, JM Gehriger Peter, A Karrer Hans-Peter, A Felber Peter. Es ist bedauerlich, dass wir uns zu diesem Schritt entschliessen mussten, obschon wir diese drastische Massnahme nicht gerne anwenden.

GV 1970 · Bereits steht das Datum für unsere GV 1971 fest! Sie findet statt am Freitag, 29. Januar 1971 im Restaurant «Wallliserkeller», Eingang Spitalstrasse, Säle 1 und 2 im 1. Stock. Anträge sind wie üblich schriftlich einzureichen bis spätestens Donnerstag, 10. Dezember 1970, damit sie an der GV 1971 behandelt werden können. Benützt diese Gelegenheit, um gewünschte Änderungen oder Vorschläge vorzubringen. Der Vorstand ist dankbar für jede konstruktive Mitarbeit!

Vorstandssitzung · Für Freitag, 11. Dezember ist unsere Vorstandssitzung 70/4 vorgesehen. Kurze Traktandenliste plus gemütliches Beisammensein sind programmiert. Persönliche Einladungen erfolgen auf dem Postwege. Kulinarisches Traktandum ebenfalls in Vorbereitung. Der Präsident ist auf der Suche nach einem geeigneten Lokal in der näheren Umgebung Biels!

Kegelabend/Stamm · Am Freitag, 6. November 1970 findet ein Stammhöck im Restaurant «Bellevue» statt. Wir machen nochmals auf den Wettbewerb aufmerksam für unseren «Stammpokal». Leider sind bis heute noch keine Vorschläge eingetroffen. Die Sektion zählt 110 Mitglieder, wir erwarten deshalb 110 Einsendungen. Macht es dem Vorstand nicht immer so leicht! Der Kegelabend wird verschoben auf Freitag, 4. Dezember 1970. Es weilen anfangs November verschiedene Kegel-Asse in den Militärferien. Es wäre schade, wenn die Eingerückten sich bloss im Panzerrunggeln-Schiessen messen könnten! Also: Novemberstamm normal im Bellevue. Aber Dezemberstamm im Kegelhaus, welches noch zu bestimmen wäre. Rundschreiben wird gestartet. Wir bitten Kamerad Paul Soltermann um Geduld, da noch die Abteilung für Kegelbahnreparaturtruppen avisiert werden muss! Yogi

Genève

Le trésorier de notre section lance un appel désespéré à ceux qui n'ont pas encore payé leur cotisation 1970. A titre d'information il rappelle qu'il adressera des remboursements dès le 15 novembre prochain. Qu'on se le dise afin d'éviter des complications à tout le monde.

Le samedi 19 septembre, les représentants des sections romandes se sont rencontrés à Bienne afin de préparer l'exercice en campagne «Romandie 70». Dans le courant de l'après-midi ils ont rencontré à Soleure des représentants d'autres sections afin d'étudier la possibilité de créer une association parallèle ayant pour but d'acquérir et de louer à bas prix des émetteurs-récepteurs de meilleure qualité que ceux actuellement fournis par l'armée. Des propositions ont été faites à la conférence des Présidents qui a tenu ses assises le 24 octobre à Olten. Le compte-rendu de cette séance sera communiqué dans le prochain numéro.

La traditionnelle choucroute des Fêtes de Genève sera servie à la salle communale de Plainpalais le 12 novembre aux environs de 19 h. Les ayants-droit qui pourront sacrifier quelques instants de leurs loisirs sont priés de s'inscrire auprès du président (tél. no 13) jusqu'au samedi 7 novembre. Ce dernier étant à nouveau sous les drapeaux du 3 au 5 novembre, sa secrétaire se fera un plaisir de le remplacer pour prendre les éventuelles inscriptions.

Comme annoncé précédemment, un cours technique se déroulera dans notre local du 14 au 27 novembre. Son thème «service de protection AC» sera développé par le président, instruit dans la spécialité. Le programme a été fixé comme suit:

samedi 14 novembre 14.00–17.00:
connaissance du matériel, ajustage des masques à gaz, service de parc
mercredi 18 novembre 20.30–22.30:
arme A
vendredi 20 novembre 20.30–22.30:
arme C
mercredi 25 novembre 20.30–22.30:
désinfection et décontamination
vendredi 27 novembre 20.30–22.30:
diapositives, év. film, discussion

Chaque membre recevra une circulaire avant le début du cours; il va sans dire que nous comptons sur une participation maximum, d'une part pour ne pas prêcher dans le désert et d'autre part pour obtenir la subvention du comité central.

Carnet rose: on nous signale que la cigogne de service a déposé son précieux colis le 25 septembre dernier au foyer de notre ami et secrétaire Claude Valentin. Nous félicitons les heureux parents et attendons avec impatience le moment où la petite Barbara prendra la relève de son papa au secrétariat de la section. M.A.S. – le Président

Glarus

Das diesjährige Kerenzerbergrennen gehört der Vergangenheit an. Die von unserer Sektion geleistete Arbeit darf sicher als gut bezeichnet werden – obwohl hin und wieder etwas «geschnitzert» wurde.

Wir arbeiteten während 250 Stunden, um alle Kabel zu verlegen und wieder aufzuspulen, wobei die Aufräumungsarbeiten viel speditiver erledigt werden konnten.

Ich danke allen, die sich zur Verfügung stellten. Ich bin sehr froh, wenn sich für derartige Anlässe derart viele Kameraden so spontan zur Verfügung stellen. Ich hoffe, es habe allen Spass gemacht, dem Rennen an bevorzugten Tribünenplätzen beizuwohnen.

Es bliebe noch hinzuzufügen, dass der Fehler in der Zeitmessung nicht von vermeintlich defekten Kabeln herrührte, sondern eindeutig in den Apparaturen der Zeitmessung zu suchen war. Wir haben uns die Mühe genommen, alle Leitungen nochmals zu kontrollieren, und wir konnten keinen der behaupteten Fehler entdecken.

Sehr erfreulich ist, dass sich zwei Kameraden entschlossen, unserer Uebermittlungssektion beizutreten, nachdem sie einen Teil unserer Arbeit kennenlernen konnten. Ich begrüsse Hans Marti aus Engi und Jürg Leisinger aus Ennenda ganz herzlich in unseren Reihen und hoffe, dass sie ihren Entschluss nicht zu bereuen brauchen.

Jedenfalls zeigen sie ein grosses Engagement, denn sie besuchen mit Werner Leisinger und mir den fachtechnischen Kurs in Sargans.

Leider können wir dieses Jahr keine Felddienstübung abhalten, da sich schlicht und einfach niemand interessiert. Obwohl ich in den Sektionsmitteilungen oft zu einem etwas aktiveren Mittun auffordere, meldet sich niemand, um etwaige Wünsche, Kritiken oder Vorschläge anzubringen. Dass ich darum nicht zuviel organisiere, ist sicher verständlich. Ich hoffe, dass sich dieser Zustand mit der Zeit bessern wird.

Ich möchte darauf hinweisen, dass der UOV ein reichhaltiges Programm aufstellt – für Interessenten ist ein Mitmachen sicher lehrreich.

Es sei nochmals erwähnt, dass Adress-, Grad- und Berufsänderungen an mich zu melden sind, damit ich die nötigen Mutationen vornehmen kann. pm

Lenzburg

Am 26. August 1970 begannen wir mit dem fachtechn. Kurs SE-411/209. Der Kurs ging am 23. September 1970 mit einer kleinen Übung zu Ende. Mit Freuden kann der Vorstand feststellen, dass sehr viele Mitglieder den Kurs besucht haben. Durchschnittlich waren 10 Teilnehmer am Kurs. Hoffentlich haben alle von den ausführlichen Referaten unserer Kursleiter Willy Keller, Felix Kieser und René Taubert profitiert. Recht herzlichen Dank den Herren Kursleitern und den Teilnehmern am fachtechnischen Kurs. – Etwas weniger gut besucht war unsere Felddienstübung «Operation Hallwilersee». Leider mussten einige Kameraden in den WK, so dass gute Fachkräfte fehlten. Der Präsident konnte am Samstag, 26. September 1970, dem Inspektor, Adj Uof Holinger, Basel, 10 Aktiv- und 1 Jungmitglied «zur Übung bereit» melden. Mit grosser Sachkenntnis erläuterte unser Kursleiter Felix Kieser die Übung und schickte anschliessend die Stationen auf ihre Posten. Um 14.30 Uhr begann die Netzleitstation mit dem Aufruf und QXI (QXI= redet au tüütsch, en aute Telegräphler weiss doch da ned). Bis um 19.00 Uhr zog sich die Übung so schlecht und recht dahin. Dafür stieg das Stimmungsbarometer beim und nach dem Nachtessen um mindestens 50 Millibar. Dazu trug vor allem unser Motf und Amateurkomiker Fritz Kehrli bei. Als Übernachtungsgelegenheit haben wir uns das Sanitätszimmer requiriert, worin am Sonntag die vielen tausend Blattern behandelt wurden. Am Sonntagmorgen 07.00 Uhr ging die Übung weiter. Gleichzeitig kam eine spezielle Equipe, die die Uebermittlung am Reinacher Waffenlauf besorgte. Auch diesen Kameraden sei für ihren Einsatz bestens gedankt. Die Felddienstübung 1970 endete 13.00 Uhr mit der Manöverkritik, worüber der Chronist lieber schweigt. Trotz allem liesen wir uns die gute Laune nicht verderben und nach der Materialretablierung in Lenzburg konnten alle um 15.00 Uhr entlassen werden. Damit ist unser Beitrag zum 3-Jahres-Programm für heuer erfüllt. – Darf ich noch daran erinnern, dass nächstens unsere Barackenreinigung und Materialparkung stattfinden wird. Separate Einladung folgt. Vielleicht könnte der eine oder andere jeweils am Mittwochabend etwas «werken». hpi

Luzern

Zur bevorstehenden Vermählung unserer Protokollführerin und Mutationssekretärin Vicky Binkert gratulieren wir herzlich und wünschen Dir, Vicky, viel Glück und alles Gute auf Deinem weiteren Lebensweg. Wir hoffen, Du vergisst den EVU Luzern nicht so rasch. Ebenfalls unsere besten Wünsche zur vollzogenen Hochzeit gehen nach Bellinzona zu Sieber Hubert. Auch Dir, Hubert wünschen wir viel Glück und alles Gute für Deinen neuen Lebensabschnitt. Wir hoffen, wenn Du wieder in Luzern bist, Dich wieder vermehrt an unseren Veranstaltungen anzutreffen.

ACS-Bergrennen · Am 3. Oktober 1970 war es wieder einmal soweit. Mit 10 SE-101 übernahmen wir auf der Strasse Mosen–Schwarzenbach die Streckensicherung für diesen Anlass. Bis es jedoch soweit war, mussten einige Hindernisse überwunden werden. Trotzdem mit unserer Materialbestellung je ein Satz Reservebatterien bestellt wurde, waren am Donnerstag, 1. Oktober 1970 beim Fassen nur die leeren Funkstationen greifbar. Bei irgendeiner Instanz zwischen Bern und Kriens waren diese Batterien nicht bestellt worden. Wie sollen Funkgeräte ohne eine Stromquelle betrieben werden? Da am 2. Oktober in Luzern Feiertag ist und die Funkgeräte am Samstag schon um 9 Uhr benötigt wurden, war guter Rat teuer. Nach einigem hin und her konnten aus der Reserve der Inf RS, Luzern je 60 Batterien bezogen werden. Nun mussten diese noch eingebaut und anschliessend die Funktionskontrolle vorgenommen werden. Als alles klappte, waren zweieinhalb Stunden vorbei. So wird aus einer Stunde Arbeitsunterbruch ein ganzer Nachmittag. Wir Vorstandsmitglieder haben neben unserer Sektionstätigkeit noch eine Nebenbeschäftigung, damit wir unsere Familie ernähren können. Darum: «Wer soll das bezahlen?» An der Veranstaltung selbst waren wir bereits um zehn Uhr auf unseren Posten. Bei strömendem Regen harrten wir bis gegen 17 Uhr aus. Es soll vorkommen, dass bei solchem Regen jemand mitsamt seinem Funkgerät in ein Auto steigt. Wenn die Antenne zwischen Tür und Auto hinausschaut, wird gelegentlich die Türe kräftig zugeschlagen. Das Resultat ist meistens eine defekte Antenne. Auch eine zwischen Tür und Auto eingeklemmte Antenne soll gute Sende- und Empfangsleistungen abgeben. Trotz kleineren Mängeln klappte alles ausgezeichnet.

Vier Fahrer wollten am gleichen Tage noch in Vaduz an einem Bergrennen starten. Aus diesem Grunde erhielten sie von der Rennleitung die Bewilligung, zuerst zu starten und nach ihrem zweiten Wertungslauf, sofort nach Zielankunft die Strecke zurückzufahren. Der Rennleiter hatte nun seine eigenen Weisungen (die nur er und die betreffenden Fahrer kannten) vergessen und schickte prompt auch Fahrer Nummer fünf, sechs und sieben auf die Piste. Dank Funk konnte das Rennen sofort unterbrochen werden und diese vier Ersten konnten ungehindert ihre Talfahrt fortsetzen. Wir danken allen Kameraden, die bei diesem Sauwetter für den EVU ihre Freizeit opferten.

Wir treffen uns am 5. November im «Viktoria» zum nächsten Kegelschub. Es freut uns jedesmal, wenn Kameraden, die schon lange nicht mehr mitmachten, beim Kegeln wieder den Kontakt herstellen und wir heissen sie alle herzlich willkommen. e.e

Zentralschweizerische Motorwehrsport-Konkurrenz · Am 12. und 13. September 1970 konnte dank Einsatz von sechs Kameraden die Motorwehrsport-Konkurrenz des Militärmotorfahrervereins Zentralschweiz gut durchgeführt werden. Wir konnten von Glück reden, dass Ernst dabei war, sonst hätten wir die Funkanlage niemals richtig auf die Jeeps montieren können.

Drei von uns hatten zum Teil warme Stuben wo sie sich gut mit Flüssigem eindecken konnten. Die andern drei hatten dafür bewegliche Untersätze, wo sie das Geschehen miterleben konnten, was ja auch sehr interessant war. Martin hat natürlich seine Bodenstation mit einem Geranium tarnen müssen.

Am Sonntagmorgen um 6 Uhr konnten Ernst, Martin, Hans, Kurt, Toni und Fritz trotz schmutzigem Material ihre langersehnten Betten aufsuchen. Dafür sind dann Ernst und Martin am Montagabend zur Materialreinigung angetreten. FS

Neuchâtel

Nous avons le regret de faire part du décès de notre membre, M. Max Müller de Kungoldingen. Entré dans la section en octobre 1950, il a pris une part active à la vie de la Société jusqu'à son départ en Suisse allemande. Il était toutefois resté très attaché à la Section et avait gardé toujours le contact. Nous présentons à sa famille l'expression de notre très vive sympathie. Max Müller était le frère de René Müller, caissier de notre section, et oncle de François Müller, membre du Comité.

Activité écoulée · Fête des Vendanges de Neuchâtel: belle participation de l'AFTT: 25 membres présents; engagement matériel: 17 stations SE-206 et 18 téléphones. Vu le temps maussade, moins belle participation des spectateurs au cortège. Le Président remercie chaque membre présent, qui a préféré le travail au plaisir! Grâce à la bonne volonté de chacun, le démontage des lignes s'est fait dans un temps record.

Exercice en campagne · Quant paraîtront ces lignes, cet exercice aura eu lieu. Vous en lirez le compte rendu dans le prochain numéro.

Activité future: L'ACS, section de Neuchâtel, est au regret de nous communiquer l'annulation du Critérium neuchâtelois automobile des 7 et 8 novembre prochains. Nous citons: «Cette décision est motivée par les restrictions qui nous ont été faites par les autorisés et dictées par le comportement de quelques équipages lors de notre précédente édition. Ne pouvant plus organiser une épreuve selon nos idées, nous préférons renoncer». Nous regrettons aussi cette annulation.

Félicitations · Une naissance a eu lieu dans la famille de M. J.-P. Clémence de La Chaux-de-Fonds. Nos vives félicitations aux heureux parents.

Nouveaux membres · Nous avons le plaisir d'accueillir ce mois-ci 4 nouveaux membres: Jean-Pierre Calame, Alain Nicolet, Pierre-Alain Schlunegger de La Chaux-de-Fonds et Philippe Huguenin de Peseux. Nous leur souhaitons la bienvenue et nous nous réjouissons de les voir aux prochaines réunions pour leur serrer la main.

L'effectif de la section atteint à présent 96 membres. Atteindrons-nous cette fois les 100 membres? Dans votre entourage, ne connaissez-vous personne qui aurait plaisir à participer à notre activité?

Vendredi 13 novembre: réunion mensuelle au Cercle National à Neuchâtel, dès 20 heures.

Rappel · Nous nous retrouvons chaque mercredi soir et chaque dimanche matin au local de la rue Temple-Allemand 77 à La Chaux-de-Fonds. ro

Solothurn

Zum Jahresabschluss führen wir am 6., 13. und 14. November 1970 einen kombinierten fachtechnischen Kurs «Kartenlehre/Verschleierte Sprache» durch. Unsere Mitglieder sind bereits mit einem Zirkular über die Einzelheiten informiert worden. Wir bitten um einen grossen Aufmarsch. öi.

Thalwil

Um nicht in eine Sauregurkenzeit zu verfallen, ist bei uns auch im zweitletzten Monat des Jahres noch etwas los, einmal natürlich auch, um das Jahresprogramm zu erfüllen. Das soll aber nicht heissen, dass die nächste Veranstaltung nur so gemacht wird, damit sie einfach gemacht ist, weit daneben gehauen, es steht uns ganz neu aufgezogen ein Fachtechnischer Kurs vor der Türe und diese Türe soll geöffnet werden.

Fachtechn. Kurs · Dieser Kurs trägt schlicht und einfach den Namen «Sprechfunk 70» und nicht etwa Geschnörr oder was alles sonst noch vorkommen kann. Jeder Teilnehmer erhält ein persönliches Reglement Sprechfunk. Hier die Daten wann der Kurs stattfindet: Kursort bzw. Besammlungspunkt ist unser Sendelokal im Rotwegschulhaus in Horgen. Besammlung jeweils 19.40 Uhr, an den nachfolgenden Mittwochabenden: 4., 11., 18. und 25. November 1970, sowie am 1. Dezember 1970 zur Übungsbesprechung. Am Samstagnachmittag, 28. November ab 12.00 Uhr «Operation Jakob v.d.m.» eine gewürzte Funk-Fuchsjagd als Abschluss, bei Sonnenschein, Nebel, Regen oder Schnee. hz

Thurgau

Frauenfelder Militärwettmarsch · Am 22. November findet der Frauenfelder Militärwettmarsch statt, an welchem wir den Uebermittlungsdienst zu besorgen haben. Wir treffen uns bereits am Samstagabend wieder zum traditionellen Kegelschub im Hotel «Sonne» Frauenfeld. Besammlung für alle übrigen Teilnehmer am 22. November 1970, 8 Uhr in der Kaserne Frauenfeld. Wir benötigen ca. 25 Kameraden für diesen Uem-Dienst. Nähere Einzelheiten sind dem Zirkular zu entnehmen, das allen Mitgliedern zugestellt wurde. Der Vorstand bittet, dieses Datum für die Sektion zu reservieren.

Mutationen · Als neues Aktivmitglied begrüssen wir Wm Bosch Hansueli, Romanshorn. Kamerad Hansueli war bereits an der FD-Übung Toggenburg mit von der Partie. Wahrscheinlich hat ihm diese Übung so gut gefallen, dass er sich entschlossen hat, unserer Sektion beizutreten. Wir heissen Kamerad Hansueli in unseren Reihen herzlich willkommen.

Da unser Geschäftsjahr am 30. November 1970 zu Ende geht, sind Anträge zu Handen der Generalversammlung bis zum 30. November 1970 schriftlich und begründet an den Präsidenten zu richten. Zu spät eintreffende Anträge und Demissionen können nicht mehr berücksichtigt werden. br

Uri/Altdorf

Exkursion Sendeanlage «Rigi» · Als diesjährigen Familienausflug wählten wir nicht wie gewohnt eine Bergtour im Sinne des Wortes, sondern eine mit weniger Strapazen verbundene Tour, mit Schiff und Bahn.

Am Samstagmorgen, 19. September 1970, besammelte sich eine nette Anzahl Exkursionsteilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Schiffstation Flüelen. Bei herrlichem Herbstmorgenwetter bummelte die «Rigi» über den ruhigen See. So konnten wir die beiden Ufer des Sees gelassener verfolgen, als wenn man mit dem Auto bei diesem hektischen Verkehr nur die grossen Felsbrocken vor sich hat.

Um halb zehn Uhr bestiegen wir in Vitznau die Bahn, die uns nach einer herrlichen Fahrt auf Rigi-Kulm brachte. Wir hatten noch genügend Zeit, die herrliche Aussicht von der Kanzel zu geniessen. Wir brachten da schon unsere ersten Studien über den sehr imposanten und vom Naturschutz verpönten Sendeturm an.

Sehr interessant wurde es dann allerdings, als wir vom diensttuenden Techniker der Sendeanlage über den Aufbau orientiert wurden. So konnten wir die technischen Einrichtungen, vom sehr schwachen Eingangssignal über Parabolspiegel bis zum 10 KW Koaxialkabel, das zur Sendeantenne führt, verfolgen. Wenn wir auch nicht immer mit unserem Fernsehempfang zufrieden sind, so haben wir doch einiges Verständnis dafür und werden beim nächsten Bildausfall die Augen zudrücken und gespannt gegen den Rigisender schauen, ob der oberste Teil vom Berg noch steht.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause setzten wir unsere Reise fort und zwar teilweise zu Fuss, damit wir auch für die Gesundheit noch etwas getan haben.

Ich möchte im Namen des EVU den besten Dank an die Generaldirektion PTT Luzern und der Mannschaft auf dem Rigi für das Ermöglichen des Besuches abstatten. Wi.

Militärwettmarsch · Am 11. Oktober wurde der Altdorfer Militärwettmarsch zum 26. Mal durchgeführt. Parallel dazu war der 2. Lauf für Vorunterrichtler aus Uri. Die Uebermittlung an dieser Veranstaltung funktionierte einwandfrei. Bereits am Samstag-Nachmittag waren 12 Mann mit den nötigen Vorbereitungen beschäftigt. Es galt die Telefonleitung zu verlegen und die Lautsprecheranlage zu montieren. Am Wettkampftag stellten sich 20 Mann zur Verfügung. Sie wurden nicht nur für die Reportage und Resultatübermittlung benötigt, sondern auch für die Uebermittlung im Dienst der Sanität. Das warme Föhnwetter bereitete den meisten Läufern zusätzliche Mühe. So war man auch nicht erstaunt, als die letztjährige Laufbestzeit um fast eine Viertelstunde überschritten wurde. Aber nicht nur auf die Läufer hatte der Föhn einen Einfluss, sondern auch noch auf unsere SE-407. Schon kurz nach dem Start musste sie den Wettkampf aufgeben. Dass die Uebermittlung trotzdem zur Zufriedenheit sämtlicher Teilnehmer ausfiel, ist nur dem vollen Einsatz aller Beteiligten zuzuschreiben. Daran konnten auch einige Kapitalfehler vom Leiter nicht rütteln: Es soll vorgekommen sein, dass ein Mann um 11 Uhr immer noch keinen Mittags-Bon hatte! Und ein anderer wusste 5 Minuten, nachdem bereits der erste Läufer vorüber war, immer noch auf seinem Posten ausharren, weil der Abholbus noch nicht kam!! Hoffentlich passieren solche Fehler das nächste Mal nicht mehr. Allen Mitgliedern, die sich für diese Veranstaltung zur Verfügung stellten, herzlichen Dank.

Fachtechn. Kurs · Am Samstag, 7. November ist der letzte Tag für den diesjährigen Fachtechnischen Kurs. Der Besuch dieses Kurses ist allen Mitgliedern bestens zu empfehlen. Es ist dies die letzte Gelegenheit die TZ-64 kennen zu lernen. Ort- und Zeitangabe findet ihr im zugestellten Programm.

FD-Übung · Beim Erscheinen dieser Zeilen haben wir unsere Felddienstübung bereits hinter uns. Ich hoffe, dass ich im nächsten «Pionier» nur Gutes darüber schreiben kann. Tr.

Vaudoise

Liaisons radio pour le championnat suisse de cynologie. Ces concours auront lieu à Forel/Lavaux, les 7, dès 13.00 h, et 8 novembre, dès 08.00 h. Que ceux que cela intéressent et sont disponibles ces jours-ci veuillent bien s'annoncer auprès du responsable M. André Dugon, Ch. du Parc de la Rouveraie 6, 1018-Lausanne; tél. pr. 22 64 73; tél. bur. 21 46 01, interne 262.

Assemblée générale annuelle ordinaire. Que chacun veuille bien retenir la date du jeudi 10 décembre 1970, dès 20.15, au local de la section, haut de la Rue Mercerie. Comme d'habitude une circulaire sera envoyée personnellement, circulaire dans laquelle seront précisés les points de l'ordre du jour.

Prochaine séance de comité. Jeudi 12 novembre, dès 18.30 h., au même local de la Mercerie.

Zug

Für die vielen «Aktiv»-Mitglieder die es noch nicht gemerkt haben, möchte ich doch in Erinnerung rufen, dass die diesjährige Felddienstübung am 26. September stattgefunden hat. Einmal mehr kann man sich fragen, ob man im Vorstand solche Übungen zur Selbstbefriedigung organisiert. Oder haben vielleicht die Vorstandsmitglieder nötig, Ihre Freizeit in der EVU-Sektion zu vertrödeln?

Der kleinen Schar der Unentwegten die an unserer Übung teilgenommen haben, danke ich für ihr Erscheinen. Dank dem Einsatz jedes Einzelnen haben wir das gesteckte Ziel dennoch erreicht. Der gemütliche Teil im Rotkreuzer-«Festzelt» entschädigte für den langen, durstigen Nachmittag. Besten Dank auch den vier Kameraden, die sich für diese Felddienstübung entschuldigt haben. Hoffentlich klappts das nächste Mal.

Nacht-OL · Wie wir bereits im letzten «Pionier» erwähnt haben, suchen wir für den NOL noch 3–4 Funktionäre. Anmeldungen nimmt der Präsident entgegen.

Kasse · Unser Kassier hat überraschend festgestellt, dass schon etliche Beiträge eingegangen sind. Die Vergesslichen werden gebeten, sobald als möglich das Versäumte nachzuholen. ii

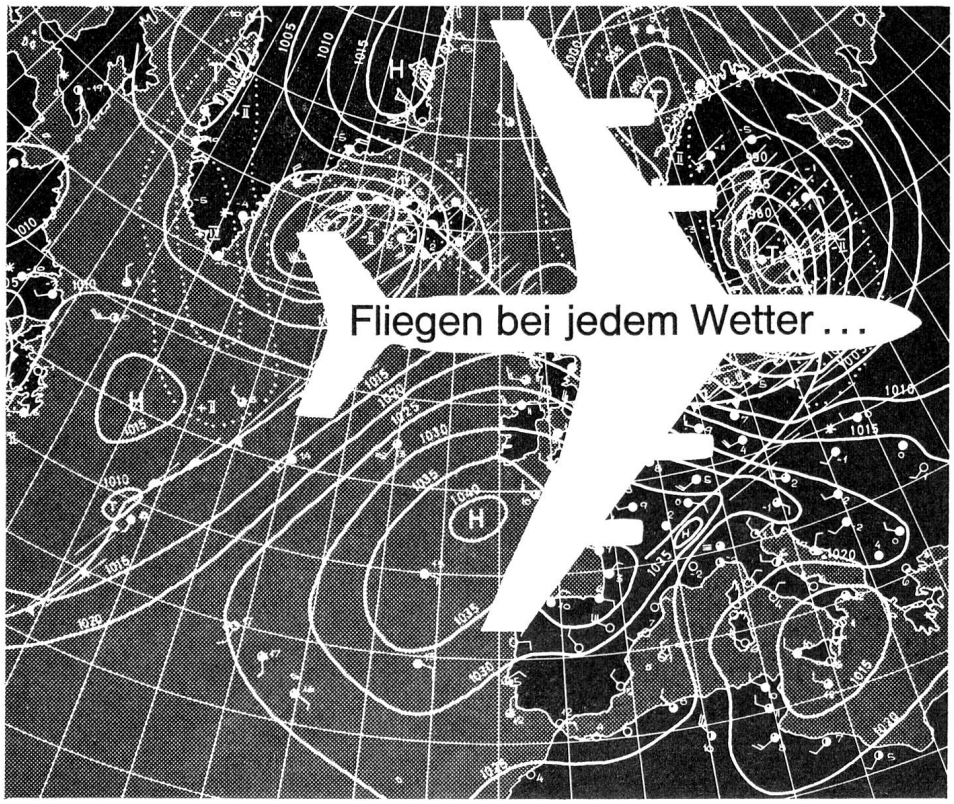
Zürcher Oberland/Uster

Über den von Peter Beeler und Ueli Bär organisierten Einführungskurs für Morsekursteilnehmer berichtet ein Teilnehmer wie folgt:
Ende August und Anfangs September führten die Jungmitglieder für die Teilnehmer der vordienstlichen Morsekurse einen Einführungskurs in den Telegraphie- und Sprechfunkverkehr durch. Es erschienen gut ein Dutzend Leute, die sich dafür interessierten. An drei Mittwochabenden wurden sie durch P. Beeler in fachkundiger Weise mit den Telegraphie- und Sprechfunkregeln sowie mit Chiffriermethoden vertraut gemacht. Der EVU-Basisnetzverkehr wurde mit einer Funkstation SE 222 demonstriert. Herr W. Brütsch organisierte für alle Interessenten einen Einführungsabend in den Amateurverkehr.
Da graue Theorie und Übungen auf dem Trokkenen nicht so ganz das Wahre sind, wurde am 5. September ein Funk-OL veranstaltet. Neben dem Senden und Empfangen von chiffrierten Funkbefehlen hatten die Teilnehmer verschiedene andere Aufgaben wie Rudern, Schiessen, Erste Hilfe und viele Fragen zu lösen. Als ein positives Resultat dieses Kurses ist schliesslich auch die Tatsache zu werten, dass der EVU Uster wieder einige Jungmitglieder gewonnen hat.
Dass sich vier Teilnehmer für den Beitritt als Jungmitglieder entschlossen haben spricht tatsächlich für den Veranstalter. Wir möchten es daher nicht unterlassen an dieser Stelle, allen an der Organisation dieses Kurses Beteiligten, für ihre Bemühungen bestens zu danken. Ein ganz besonderer Dank richte sich an Peter Beeler, aus dessen eigener Initiative dieser Kurs entstanden ist.
Nachstehend freuen wir uns, die neuen Jungmitglieder vorzustellen: Kurt Brüllisauer (Pfäffikon), Kurt Kühni (Dietlikon), Lorenz Ruegg (Wetzikon) und Peter Schudel (Uster). Wir freuen uns über diesen hoffnungsvollen Nachwuchs für unsere Sektion. Es ist nun Sache jedes einzelnen Mitgliedes dafür zu sorgen, dass sich diese Jungmitglieder bei uns wohlfühlen.
Für Kegelabende hat sich bis jetzt noch niemand interessiert und es scheint fast, dass der früher so beliebte Kegel- und Plauderabend nun ganz in Vergessenheit gerät. Sollte sich dennoch jemand dafür interessieren, soll er sich postwendend beim Vorstand melden.

Zürich

Vergebens habt Ihr im letzten «Pionier» nach den Sektionsmitteilungen Ausschau gehalten. Bei Redaktionsschluss lag meine Hochzeit kurz zurück und die Flitterwochen standen kurz bevor. So hat's nicht mehr gereicht. Mit der Hochzeit habe ich meinen Wohnsitz definitiv nach Bern verlegt. Aus diesem Grund muss ich mein Amt als Präsident auf die GV vom 22. Januar 1971 abgeben. Bewerber für dieses Amt sind herzlich eingeladen, sich mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen.
Verschiedene Anlässe wurden in der Zwischenzeit durchgeführt. Die Zürcher Wehrsporttage wickelten sich im gewohnten Rahmen mit SE-206 und T-100 ab. Die letztjährige Neuerung mit dem Zusammenzug aller Uebermittlungsfunktionäre am Samstagabend in Bonstetten hat sich bewährt. Leider konnte die Polizei kein Geschäft mit «Alkohol am Steuer» machen, da die Heimfahrt wegen Umfunktionierens des ganzen Bättigheimes in eine Schlafstube entfiel. Kurz darauf kamen die grossen Genie-Tage. Allerdings beschränkte sich hier unser Einsatz auf die 2–3schichtige Bedienung der 2plätzigen Zentrale (34 interne und 3 externe Anschlüsse) sowie Kontrolle der Abendunterhaltungen auf EVU-Tauglichkeit. Sie waren es . . .
Eine Woche später fand der Uebermittlungsdienst am Concours Hippique mit Nachtschichten zur Freilegung von verstopften Kabelröhren statt. An dieser Stelle sei der Gruppe Tiefbau des EVU noch einmal herzlich gedankt. Am Sonntag sah man auch den Präsidenten mit neuvermählter Gattin im Abbruceinsatz, letztere zum Halten der Ess- und Getränkebons. Der letzte Anlass war ein Uem D am BP-Autorally mit internationaler Beteiligung.

Aus dem Basisnetz ist nicht viel neues zu berichten. Der Sendebetrieb läuft gut und der Jass parallel dazu auch. WKU



. . . mit erprobten Funkhilfen für sicheres Navigieren und Landen.
Wichtige davon sind Entwicklungen und Produkte der INTERNATIONAL TELEPHONE AND TELEGRAPH CORPORATION (ITT).
Wir arbeiten weiter . . .

STR

STANDARD TELEPHON UND RADIO AG. Ein ITT-Unternehmen